

Die 35 Veranstaltungen zeugen von einem regen Vereinsleben

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Nidda und Umgebung tagte – Am 7. April soll in Bad Salzhausen ein „Park der Bäume des Jahres“ angelegt werden

NIDDA (dt). Auf viele Aktivitäten blickte die Mitgliederversammlung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Nidda und Umgebung zurück. 35 Veranstaltungen seien eine erfreuliche Bilanz, so der Vorsitzende. Der Waldgottesdienst in Zusammenarbeit mit den Niddaer Vogelfreunden, die Quellenwanderung mit dem VHC, ein Dia-Vortrag über den tropischen Regenwald und der „Oberhessische Abend“ seien die Besuchermagnete gewesen. Für Energiesparthemen bestand im Raum Nidda kaum Interesse.

Nach der Jahreshauptversammlung im Jahr 2000 begann das Programm mit dem „Tag des Baumes“ im Kurpark Bad Salzhausen. Viele Ameisen-Rettungsaktionen, Fledermaus-Hilfsmaßnahmen und -exkursionen der Fachwarte Reinhold

Stock und Adam Strecker zogen sich über das ganze Jahr hin. Bei einer Rundfahrt zu den über 20 von der SDW angelegten und/oder betreuten Feuchtbiotopen fanden sich viele Interessenten. Pflegearbeiten in den verschiedensten Bereichen, sowohl im Sommer als auch im Herbst und Winter, wurden von den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern in den Abendstunden oder an Wochenenden erledigt. Die Fahrt nach Bad Kösen, unter Führung von Frau Marquardt und in Zusammenarbeit mit dem Niddaer Verschwisterungsverein, brachte der Verbindung zu den dortigen SDW-Freunden wieder Auftrieb. Über das Leben der vor 13 Jahren ausgesetzten Biber informierten sich einige SDW-Mitglieder im Spessart. Die „Fledermausausstellung“ in Zusammenarbeit

mit der Volksbank war ein weiterer Programmhöhepunkt. „Wie kann ich Kindern und Jugendlichen spielend die Natur beibringen“, war ein weiteres Thema, das bei Betreuern von Jugendgruppen großen Anklang fand. Acht Dia- oder Vortragsabende zu verschiedenen Themen wie „Holzbau im Wandel der Zeiten“, „Blaue Augen in der Landschaft – Feuchtbiotop“ oder Energiesparmaßnahmen im Haushalt rundeten das Angebot im Rahmen des Winterprogramms ab, wie Geschäftsführer Hans-Joachim Schwarz erklärte.

Jürgen Dickert berichtete von den Aktivitäten der Waldjugendgruppe, die derzeit aus 15 sieben- bis zehnjährigen Kindern besteht. Basteln, Spielen und praktisches Kennenlernen der Natur durch ein angelegtes Gärtchen oder Beobachtungen von

Vorgängen im Wald, an Totholzhaufen, auf der Wiese, am Wasser oder an Trockenmauern seien die Aufgaben in den abendlichen Gruppenstunden.

Schatzmeister Ernst Braun stellte einen ausgeglichenen Haushalt vor. Die Kassenträger bescheinigten eine ausgesprochen exakte Buchführung. Vorsitzender Wolfgang Eckhardt dankte an dieser Stelle ausdrücklich denjenigen, die die Arbeit im Hintergrund ausführten.

Zum Sachstand Hochwasserschutz für Nidda und Dauernheim wusste Eckhardt zu berichten, dass jetzt die Vorschläge der Naturschutzverbände für einen landwirtschaftsverträglichen Hochwasserschutz vom zuständigen Wasserverband aufgegriffen worden seien. Die Land- und Forstwirtschaftsreform sei dank der Un-

terschriftenaktion vom vergangenen Jahr nicht ganz so extrem ausgefallen, wie zunächst geplant. In einigen Bereichen gebe es zusätzlichen Verwaltungsaufwand, und die Überwachung der Landschaft müsse jetzt von den Kommunen selbst in Zusammenarbeit mit der unteren Naturschutzbehörde in Friedberg vorgenommen werden.

Im Ausblick verwies Eckhardt auf den Tag des Baumes, der am 7. April ab 10 Uhr im oberen Kurpark in Bad Salzhausen begangen werde. Dabei werde ein „Park der Bäume des Jahres“ angelegt. Gleichzeitig solle auf die Aktion „Baumpatenschaft im Kurpark“ hingewiesen werden. Für Speisen und Getränke sei gesorgt. Für Herbst hätten sich die Bad Kösener SDW-Freunde zum Besuch angemeldet.

KA 26